

Zusammenfassung des Vorstands

Geschäftsentwicklung im Überblick

- Konzernweit positive Passagierentwicklungen, Flughafen Frankfurt mit knapp 36 Mio Fluggästen, Fraport Greece über dem Niveau von 2019
- Eingeleitete Gegensteuerungsmaßnahmen zur Bewältigung der operativen Herausforderungen am Flughafen Frankfurt zeigen Wirkung: Verbesserung der Pünktlichkeitsquote in den Monaten August und September
- In Frankfurt Umsatzwachstum insbesondere aufgrund verkehrsmengenbedingt höherer Erlöse aus Flughafen- und Infrastrukturentgelten sowie gestiegenen Retailerlösen. Die Umsätze aus Sicherheitsdienstleistungen entwickelten sich aufgrund von Einmaleffekten aus dem Vorjahr rückläufig
- Internationales Geschäft mit deutlich höherem Beitrag zum Konzern-Umsatz insbesondere durch Fraport Greece und Lima
- Höhere operative Aufwendungen vor allem verkehrsmengenbedingt in der Konzern-Gesellschaft Lima sowie am Standort Frankfurt aufgrund von gestiegenen Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen und Fremdpersonal, sowie Versorgungsleistungen
- Konzern-EBITDA in Höhe von 828,6 Mio €; trotz Einmaleffekten um 204,7 Mio € (+32,8 %) über Vorjahr
- Rückgang des Finanzergebnisses insbesondere aufgrund der vollständigen Abschreibung der Darlehensforderung gegenüber der Thalita Trading Ltd. in Höhe von 163,3 Mio € im Zusammenhang mit dem Engagement am Flughafen St. Petersburg
- Konzern-Ergebnis wieder im positiven Bereich bei 98,1 Mio €
- Stark verbesserter Operativer Cash Flow (+409,5 Mio €); deutlich unterproportionale Verbesserung des Free Cash Flow auf -608,9 Mio € (9M 2021: -633,5 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Investitionen in die Betreibergesellschaft für die neue Konzession in Antalya
- Passagiervolumen in Frankfurt wird im oberen Bereich der zum Halbjahr 2022 prognostizierten Bandbreite von rund 45 Mio Passagiere bis etwa 50 Mio Passagiere erwartet
- Fluggastaufkommen für Fraport Greece wird auf dem Niveau von 2019 bis leicht darüber prognostiziert, bei Twin Star wird ein Fluggastvolumen von leicht über 60% des Passagieraufkommens von 2019 sowie in Antalya von über 80% des Volumens aus 2019 erwartet
- Finanzzahlen werden am oberen Ende der zum Halbjahr 2022 aktualisierten Ergebnisprognosen erwartet

Hinweis zu den Quartalszahlen

Die Quartalszahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Zwischenmitteilung enthält keinen vollständigen Zwischenabschluss nach International Accounting Standard (IAS) 34. Die Quartalsmitteilung wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Eine Übersicht zur Berechnung der wesentlichen Finanzkennzahlen sowie eine Beschreibung von Fachbegriffen sind im Kapitel „Glossar“ im Geschäftsbericht 2021 angegeben.

Wesentliche Kennzahlen

in Mio €	9M 2022	9M 2021	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.367,8	1.501,4	+866,4	+57,7
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	2.137,4	1.356,6	+780,8	+57,6
EBITDA	828,6	623,9	+204,7	+32,8
EBIT	478,0	292,2	+185,8	+63,6
EBT	178,0	152,6	+25,4	+16,6
Konzern-Ergebnis	98,1	118,0	- 19,9	- 16,9
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,71	1,05	- 0,34	- 32,4
Operativer Cash Flow	628,4	218,9	+409,5	> +100
Free Cash Flow	- 608,9	- 633,5	+24,6	-
Anzahl der Beschäftigten zum 30. September	19.355	18.249	+1.106	+6,1
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	18.742	18.611	+131	+0,7

in Mio €	30. September 2022	31. Dezember 2021	Veränderung	Veränderung in %
Eigenkapital	4.068,3	3.909,0	+159,3	+4,1
Eigenkapitalquote	22,1	23,1	- 1,0 PP	-
Liquidität	3.784,2	3.564,3	+219,9	+6,2
Netto-Finanzschulden	7.004,0	6.369,7	+634,3	+10,0
Gearing Ratio (%)	181,3	169,7	+11,6 PP	-
Bilanzsumme	17.471,1	16.240,0	+1.231,1	+7,6

in Mio €	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.019,3	690,5	+328,8	+47,6
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	925,6	633,8	+291,8	+46,0
EBITDA	420,3	288,6	+131,7	+45,6
EBIT	296,1	176,1	+120,0	+68,1
EBT	286,9	132,7	+154,2	> +100
Konzern-Ergebnis	151,2	102,6	+48,6	+47,4
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,24	0,83	+0,41	+49,4
Operativer Cash Flow	443,1	413,5	+29,6	+7,2
Free Cash Flow	124,9	121,1	+3,8	+3,1
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	19.278	18.338	+940	+5,1

Operative Entwicklung

Verkehrsentwicklung

	Anteil in %	Passagiere ¹⁾		Cargo (Fracht + Post in t)		Bewegungen	
		9M 2022	Veränderung in % ²⁾	9M 2022	Veränderung in % ²⁾	9M 2022	Veränderung in % ²⁾
Frankfurt	100	35.920.573	> 100	1.477.381	- 12,9	283.872	+62,1
Ljubljana	100	749.771	> 100	9.277	+12,7	16.621	+26,1
Fortaleza	100	4.214.653	+62,2	32.903	+42,4	39.413	+39,8
Porto Alegre	100	4.815.363	+56,5	28.514	+26,5	48.895	+50,2
Lima	80,01	13.367.786	+92,0	158.656	- 0,5	107.102	+53,7
Fraport Greece	73,4	27.004.207	+94,0	4.116	- 1,4	218.908	+48,6
Twin Star	60	2.765.884	+59,5	5.604	+39,5	20.738	+38,8
Burgas	60	1.589.501	+74,7	5.508	+38,0	11.708	+55,7
Varna	60	1.176.383	+42,7	96	> 100	9.030	+21,6
Antalya	51/50 ³⁾	24.753.731	+52,5	n.a	n.a	152.309	+55,8
St. Petersburg	25	13.829.783	+2,6	n.a	n.a	110.789	- 2,4

	Anteil in %	Passagiere ¹⁾		Cargo (Fracht + Post in t)		Bewegungen	
		Q3 2022	Veränderung in % ²⁾	Q3 2022	Veränderung in % ²⁾	Q3 2022	Veränderung in % ²⁾
Frankfurt	100	15.101.679	+62,3	466.961	- 15,9	105.174	+24,3
Ljubljana	100	366.139	+79,8	2.966	+6,0	6.706	+4,6
Fortaleza	100	1.526.066	+31,9	10.391	+26,5	14.276	+22,7
Porto Alegre	100	1.780.619	+28,3	9.902	+30,4	17.101	+23,8
Lima	80,01	5.170.843	+59,4	54.639	- 3,7	41.024	+45,1
Fraport Greece	73,4	16.700.314	+45,3	1.364	- 5,4	126.989	+19,0
Twin Star	60	1.917.662	+32,8	517	- 61,8	13.405	+20,2
Burgas	60	1.220.257	+48,2	493	- 63,2	8.421	+36,6
Varna	60	697.405	+12,3	24	+41,6	4.984	- 0,1
Antalya	51/50 ³⁾	14.610.924	+21,3	n.a	n.a	84.488	+26,3
St. Petersburg	25	6.239.552	+3,2	n.a	n.a	46.704	- 3,4

¹⁾ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

²⁾ Aufgrund von Nachmeldungen können sich Änderungen an den berichteten Vorjahreswerten ergeben.

³⁾ Stimmrechtsanteil: 51 %, Dividendenanteil: 50 %.

In den ersten neun Monaten 2022 nutzten etwa 35,9 Mio Passagiere den Flughafen **Frankfurt**. Die Lockerung der Reisebeschränkungen weltweit begründet den massiven Zuwachs gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von mehr als 100 %. Gemessen am Vergleichszeitraum des Vorkrisenjahres 2019 erreichte das Passagiervolumen in Frankfurt ein Niveau von rund 66 %. Durch die hohe Nachfrage nach Urlaubsreisen ab April legte der Europaverkehr im Berichtszeitraum stark zu. Auch der Interkontinentalverkehr setzte den Erholungstrend fort, vor allem mit Destinationen in Nordamerika.

Das **Cargo-Aufkommen** am Flughafen Frankfurt ging um 12,9 % gegenüber der starken Vorjahresbasis zurück. Dies ist auf die gesamtwirtschaftliche Lage sowie die weiteren Einschränkungen des Luftraums durch den Ukraine-Krieg und umfassende Corona-Schutzmaßnahmen in China zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum verzeichneten die **Konzern-Flughäfen** eine positive Passagierentwicklung. Insbesondere Fraport Greece profitierte von einer hohen Nachfrage mit einem Verkehrsaufkommen über dem Niveau von 2019 (+3,1 %).

Finanzielle Entwicklung

Ertragslage Konzern

Umsatz

Die Umsatzerlöse im Fraport-Konzern lagen im Berichtszeitraum mit 2.367,8 Mio € um 866,4 Mio € über dem Vorjahreszeitraum. Bereinigt um die Auftragslöhne aus Bau- und Ausbauleistungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 780,8 Mio € auf 2.137,4 Mio €. Der Anstieg war am Standort Frankfurt im Wesentlichen auf verkehrsmengenbedingt höhere Umsatzerlöse aus Flughafenentgelten (+213,3 Mio €) zurückzuführen. Gestiegene Erlöse aus Infrastruktorentgelten (+80,1 Mio €) und Bodenverkehrsdienstleistungen (+57,8 Mio €) sowie höhere Retail-Umsätze (+49,1 Mio €) trugen zudem zum Umsatzwachstum bei. Die Umsatzerlöse aus Sicherheitsdienstleistungen reduzierten sich hingegen trotz zusätzlicher Erlöse aus dem Neugeschäft am Flughafen Hamburg um 27,1 Mio € auf 132,3 Mio €. Ursächlich dafür war ein Einmaleffekt im Vorjahreszeitraum in Höhe von 57,8 Mio € aus der Einigung mit der Bundespolizei im Zusammenhang mit verrechneten Luftsicherheitsleistungen der vergangenen Jahre. Außerhalb von Frankfurt trugen insbesondere Fraport Greece (+191,6 Mio €) sowie die Konzern-Gesellschaft in Lima (+96,0 Mio €) angesichts der positiven Verkehrsentwicklung zum bereinigten Umsatzwachstum bei.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 98,8 Mio € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 315,1 Mio € (-216,3 Mio €). Im Berichtszeitraum waren die sonstigen betrieblichen Erträge positiv vom Verkauf der Anteile der at-Equity bewerteten Konzern-Gesellschaft in Xi'an in Höhe von 53,7 Mio € beeinflusst. Darüber hinaus wurde bei Fraport Greece eine weitere Einigung zur Kompensation der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie erzielt. Die Entschädigung bezieht sich auf die entstandenen operativen Verluste im ersten Halbjahr 2021. Daraus resultierte ein positiver Effekt in Höhe von 23,6 Mio € (9M 2021: 92,8 Mio €). Demgegenüber war im Vorjahr im Wesentlichen der vom Bund und Land Hessen gleichermaßen gewährte Ausgleich für die im ersten Lockdown 2020 entstandenen Vorhaltekosten in Höhe von insgesamt 159,8 Mio € enthalten.

Aufwand

Der Personalaufwand im Konzern stieg in den ersten neun Monaten 2022 um 139,3 Mio € auf 775,7 Mio €. Die Erhöhung resultierte vor allem aus einer sehr geringen Inanspruchnahme von Kurzarbeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sowie aus dem erhöhten Personalbedarf aufgrund der positiven Verkehrsentwicklung im Konzern allgemein und insbesondere bei den Bodenverkehrsdiensten in Frankfurt. Der Sachaufwand (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) lag bei 891,5 Mio € (+307,0 Mio €). Bereinigt um die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 betrugen die Sachaufwendungen 661,1 Mio € (+221,4 Mio €). Die Zunahme ist vor allem auf gestiegene variable Konzessionsabgaben bei den internationalen Konzern-Gesellschaften insbesondere aufgrund der Verkehrserholung (+78,9 Mio €) sowie höhere Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen (+37,0 Mio €) und Fremdpersonal (+32,7 Mio €) zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhten sich die Aufwendungen für Versorgungsleistungen aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise um 29,8 Mio € (+51,0 %) gegenüber dem Vorjahr.

EBITDA und EBIT

Trotz deutlich geringerer sonstiger betrieblicher Erträge lag das Konzern-EBITDA aufgrund der positiven operativen Entwicklung mit 828,6 Mio € um 204,7 Mio € über dem Wert des Vorjahres (+32,8 %). Gestiegene Abschreibungen in Höhe von 350,6 Mio € (+18,9 Mio €) führten zu einem Konzern-EBIT von 478,0 Mio € (+185,8 Mio €).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf -300,0 Mio € (9M 2021: -139,6 Mio €). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum ist im Wesentlichen auf das sonstige Finanzergebnis in Höhe -151,6 Mio € (9M 2021: -2,4 Mio €) zurückzuführen. Dieses wurde durch die vollständige Abschreibung der Darlehensforderung gegenüber der Thalita Trading Ltd. in Höhe von 163,3 Mio € im Zusammenhang mit dem Engagement am Flughafen St. Petersburg negativ beeinflusst. Grund für die vollständige Abschreibung war eine Neueinschätzung der Cash Flows zum 30. Juni 2022 aufgrund der bestehenden Sanktionsmaßnahmen infolge des Ukraine-Kriegs. Zusammen mit der im Geschäftsjahr 2020 erfassten Abschreibung in Höhe von 9,7 Mio € ist der Buchwert der Darlehensforderung in voller Höhe abgeschrieben.

Darüber hinaus erhöhten sich die Zinsaufwendungen im Konzern (+57,5 Mio €) auch aufgrund der umfangreichen Finanzierungsmaßnahmen bei der Fraport AG im Geschäftsjahr 2021. Zudem resultierte der Anstieg aus einer Refinanzierung in Griechenland

und damit einhergehenden Einmaleffekten aus der Ablösung der ursprünglichen Finanzierung in Höhe von 19,3 Mio €. Des Weiteren erhöhten sich die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Konzessionsverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen infolge der Inflationsentwicklung in Peru um 20,3 Mio €.

Die Zinserträge sanken um 1,3 Mio €. Im Berichtszeitraum führten erhöhte Zinssätze aus der Abzinsung von Rückstellungen zu einem höheren Zinsertrag. Im Vorjahr war der Zinsertrag dagegen unter anderem durch den Einmaleffekt aus der Einigung mit der Bundespolizei um 17,5 Mio € positiv beeinflusst.

Das Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen erhöhte sich um 47,6 Mio € auf 66,5 Mio €, insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung der Konzern-Gesellschaft in Antalya (+36,0 Mio €). Zudem ist der Anstieg gegenüber dem Vorjahr auf die Zuschreibung der Konzern-Gesellschaft Xi'an (+20,0 Mio €) im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile zurückzuführen.

EBT, Konzern-Ergebnis und Ergebnis je Aktie

Das EBT im Berichtszeitraum belief sich auf 178,0 Mio € (9M 2021: 152,6 Mio €). Unter Anwendung der am Jahresende erwarteten Konzern-Steuerquote von 44,9 % ergab sich ein Ertragsteueraufwand von 79,9 Mio € (9M 2021: 34,6 Mio €). Die Konzern-Steuerquote ist maßgeblich durch die Effekte im Zusammenhang mit der Abschreibung der Darlehensforderung gegenüber der Thalita Trading Ltd. und den Erträgen aus dem Anteilsverkauf der Konzern-Gesellschaft Xi'an beeinflusst und fällt deshalb temporär deutlich höher aus. Das Konzern-Ergebnis lag bei 98,1 Mio € (9M 2021: 118,0 Mio €) und führte zu einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 0,71 € (9M 2021: 1,05 €).

Ertragslage Segmente



In den ersten neun Monaten 2022 stiegen die Umsatzerlöse des Segments **Aviation** um 189,4 Mio € auf 612,1 Mio € (+44,8 %). Gestiegene Umsätze aus Flughafenentgelten (+213,3 Mio €) aufgrund der starken Verkehrserholung am Flughafen Frankfurt trugen im Wesentlichen zum Umsatzwachstum bei. Trotz zusätzlicher Erlöse aus dem Neugeschäft am Flughafen Hamburg reduzierten sich die Erlöse aus Sicherheitsleistungen (-27,1 Mio €). Diese waren im Vorjahreszeitraum positiv von der Einigung mit der Bundespolizei im Zusammenhang mit verrechneten Luftsicherheitsleistungen der vergangenen Jahre in Höhe von 57,8 Mio € beeinflusst. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen signifikant unter Vorjahr. Grund dafür ist die im Vorjahreszeitraum vom Bund und Land Hessen gewährte Ausgleichszahlung zur Deckung der im ersten Lockdown 2020 entstandenen Vorhaltekosten in Höhe von 159,8 Mio €. Die Personalaufwendungen erhöhten sich unter anderem aufgrund einer sehr geringen Inanspruchnahme von Kurzarbeit um 44,4 Mio € auf 251,4 Mio €. Der Materialaufwand reduzierte sich hingegen im Wesentlichen aufgrund geringerer Aufwendungen aus Investitionen um 5,9 Mio € auf 33,4 Mio €. Das Segment-EBITDA lag in Höhe von 133,5 Mio € unter dem Wert des Vorjahres, das maßgeblich von Einmaleffekten geprägt war. Bereinigt um die genannten Einmaleffekte nahm das Segment-EBITDA im Vorjahresvergleich um 178,4 Mio € zu. Nahezu konstante Abschreibungen führten zu einem positiven Segment-EBIT in Höhe von 32,1 Mio € (9M 2021: 71,4 Mio €).

Aviation

in Mio €	9M 2022	9M 2021	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	612,1	422,7	+189,4	+44,8
Personalaufwand	251,4	207,0	+44,4	+21,4
Materialaufwand	33,4	39,3	- 5,9	- 15,0
EBITDA	133,5	172,7	- 39,2	- 22,7
Abschreibungen	101,4	101,3	+0,1	+0,1
EBIT	32,1	71,4	- 39,3	- 55,0
Anzahl der Beschäftigten zum 30. September	5.582	5.308	+274	+5,2
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	5.549	5.554	- 5	- 0,1

in Mio €	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	243,5	168,9	+74,6	+44,2
Personalaufwand	86,3	74,5	+11,8	+15,8
Materialaufwand	13,5	12,5	+1,0	+8,0
EBITDA	78,5	32,3	+46,2	> 100
Abschreibungen	33,9	34,2	- 0,3	- 0,9
EBIT	44,6	- 1,9	+46,5	-
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	5.564	5.336	+228	+4,3



Die positive Verkehrsentwicklung spiegelte sich auch in den Umsatzerlösen des Segments **Retail & Real Estate** in Höhe von 313,5 Mio € (+81,7 Mio €) wider. Das Umsatzwachstum ist insbesondere auf gestiegene Retail-Erlöse (+49,1 Mio €) zurückzuführen. Der Netto-Retail-Erlös je Passagier lag bei 3,00 € (9M 2021: 3,74 €). Die Parkierungs- sowie Real Estate-Erlöse entwickelten sich ebenfalls positiv (+20,8 Mio € beziehungsweise +10,7 Mio €). Demgegenüber erhöhten sich die Personalaufwendungen (+4,5 Mio €) im Wesentlichen aufgrund einer sehr geringen Inanspruchnahme von Kurzarbeit. Zudem nahmen die Materialaufwendungen um 27,7 Mio € infolge von insbesondere preisbedingt höheren Versorgungsleistungen zu. Das Segment-EBITDA belief sich auf 228,7 Mio € (+37,4 Mio €). Bei leicht erhöhten Abschreibungen (+1,3 Mio €) lag das Segment-EBIT bei 163,5 Mio € (+36,1 Mio €).

Retail & Real Estate

in Mio €	9M 2022	9M 2021	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	313,5	231,8	+81,7	+35,2
Personalaufwand	36,7	32,2	+4,5	+14,0
Materialaufwand	104,2	76,5	+27,7	+36,2
EBITDA	228,7	191,3	+37,4	+19,6
Abschreibungen	65,2	63,9	+1,3	+2,0
EBIT	163,5	127,4	+36,1	+28,3
Anzahl der Beschäftigten zum 30. September	574	576	-2	-0,3
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	577	619	-42	-6,8

in Mio €	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	121,9	92,5	+29,4	+31,8
Personalaufwand	12,0	9,9	+2,1	+21,2
Materialaufwand	37,7	26,8	+10,9	+40,7
EBITDA	90,7	74,3	+16,4	+22,1
Abschreibungen	21,5	21,9	-0,4	-1,8
EBIT	69,2	52,4	+16,8	+32,1
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	572	580	-8	-1,4



In den ersten neun Monaten 2022 lag der Umsatz im Segment **Ground Handling** mit 405,9 Mio € um 136,3 Mio € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die starke Nachfrage am Flughafen Frankfurt führte zu gestiegenen Erlösen aus Infrastrukturentgelten (+80,1 Mio €) sowie höheren Erlösen aus Bodenverkehrsdienstleistungen (+57,8 Mio €). Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 62,1 Mio €. Dies ist im Wesentlichen auf eine sehr geringe Inanspruchnahme von Kurzarbeit zurückzuführen. Die Materialaufwendungen erhöhten sich zudem um 39,1 Mio € aufgrund des gestiegenen Fremdpersonalbedarfs. Das Segment-EBITDA verbesserte sich auf -27,6 Mio € (+24,0 Mio €). Bei nahezu konstanten Abschreibungen (+0,8 Mio €) verbesserte sich das Segment-EBIT auf -57,0 Mio € (+23,2 Mio €).

Ground Handling

in Mio €	9M 2022	9M 2021	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	405,9	269,6	+136,3	+50,6
Personalaufwand	281,8	219,7	+62,1	+28,3
Materialaufwand	60,9	21,8	+39,1	> 100
EBITDA	-27,6	-51,6	+24,0	-
Abschreibungen	29,4	28,6	+0,8	+2,8
EBIT	-57,0	-80,2	+23,2	-
Anzahl der Beschäftigten zum 30. September	7.160	6.736	+424	+6,3
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.937	6.980	-43	-0,6

in Mio €	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	152,9	117,7	+35,2	+29,9
Personalaufwand	102,6	80,2	+22,4	+27,9
Materialaufwand	25,7	8,8	+16,9	> 100
EBITDA	-10,3	-1,8	-8,5	-
Abschreibungen	10,2	9,6	+0,6	+6,3
EBIT	-20,5	-11,4	-9,1	-
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	7.067	6.706	+361	+5,4



Die Umsatzerlöse im Segment **International Activities & Services** nahmen im Berichtszeitraum um 459,0 Mio € auf 1.036,3 Mio € zu. Bereinigt um die Auftragserlöse aus Bau- und Ausbauleistungen gemäß IFRIC 12 erhöhten sich die Umsatzerlöse auf 805,9 Mio € (+373,4 Mio €). Grund für den Anstieg war die positive Verkehrsentwicklung an den internationalen Konzern-Flughäfen. Vor allem Fraport Greece sowie die Konzern-Gesellschaft in Lima profitierten von der Lockerung von Reiserestriktionen mit einem um IFRIC 12 bereinigten Umsatzwachstum von 191,6 Mio € beziehungsweise 96,0 Mio €. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Segments lagen bei 91,0 Mio €. Sie waren im Wesentlichen vom Verkauf der Anteile der at-Equity bewerteten Konzern-Gesellschaft in Xi'an in Höhe von 53,7 Mio € sowie von der Kompensation der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie für das erste Halbjahr 2021 bei Fraport Greece in Höhe von 23,6 Mio € positiv beeinflusst. Im Vorjahresvergleichszeitraum beinhalteten die sonstigen betrieblichen Erträge unter anderem die Kompensation der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie für das Geschäftsjahr 2020 von 92,8 Mio € bei Fraport Greece sowie den Erlass von fixen Mindestleasingzahlungen bei Fraport USA in Höhe von 16,0 Mio €. Der Personalaufwand erhöhte sich um 28,3 Mio € auf 205,8 Mio €, im Wesentlichen aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Kurzarbeit sowie des erhöhten Personalbedarfs. Der Sachaufwand des Segments stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 232,0 Mio € auf 635,5 Mio € (+57,5 %). Bereinigt um Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 erhöhten sich die Sachaufwendungen um 146,4 Mio € auf 405,1 Mio € (+56,6 %). Ursächlich dafür waren insbesondere gestiegene variable Konzessionsabgaben, vor allem bei der Konzern-Gesellschaft Lima. Das Segment-EBITDA nahm um 182,5 Mio € auf 494,0 Mio € (+58,6 %) zu. Trotz erhöhter Abschreibungen (+16,7 Mio €) im Vergleich zum Vorjahr stieg das Segment-EBIT auf 339,4 Mio € (+165,8 Mio €).

International Activities & Services

in Mio €	9M 2022	9M 2021	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.036,3	577,3	+459,0	+79,5
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	805,9	432,5	+373,4	+86,3
Personalaufwand	205,8	177,5	+28,3	+15,9
Materialaufwand	578,6	353,4	+225,2	+63,7
Materialaufwand bereinigt um IFRIC 12	348,2	208,6	+139,6	+66,9
EBITDA	494,0	311,5	+182,5	+58,6
Abschreibungen	154,6	137,9	+16,7	+12,1
EBIT	339,4	173,6	+165,8	+95,5
Anzahl der Beschäftigten zum 30. September	6.039	5.629	410	+7,3
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	5.679	5.458	221	+4,0

in Mio €	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	501,0	311,4	+189,6	+60,9
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	407,3	254,7	+152,6	+59,9
Personalaufwand	70,7	60,0	+10,7	+17,8
Materialaufwand	245,5	144,9	+100,6	+69,4
Materialaufwand bereinigt um IFRIC 12	151,8	88,2	+63,6	+72,1
EBITDA	261,4	183,8	+77,6	+42,2
Abschreibungen	58,6	46,8	+11,8	+25,2
EBIT	202,8	137,0	+65,8	+48,0
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.075	5.716	359	+6,3

Entwicklung der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt (IFRS-Werte vor Konsolidierung):**Vollkonsolidierte Konzern-Gesellschaften**

In Mio €	Anteil in %	Umsatz ¹⁾			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		9M 2022	9M 2021	Δ %	9M 2022	9M 2021	Δ %	9M 2022	9M 2021	Δ %	9M 2022	9M 2021	Δ %
Fraport USA	100	75,8	44,7	+69,6	36,8	26,6	+38,3	0,8	0,0	–	–3,0	–5,6	–
Fraport Slovenija	100	25,5	14,9	+71,1	6,4	6,7	–4,5	–1,7	–0,8	–	–1,6	–0,6	–
Fortaleza + Porto Alegre ²⁾	100	61,3	50,4	+21,6	31,3	9,9	>+100	9,0	–6,9	–	–15,5	–23,4	–
Lima	80,01	419,2	215,7	+94,3	73,8	36,4	>+100	61,3	25,5	>+100	28,1	7,5	>+100
Fraport Greece ³⁾	73,4	366,9	181,5	>+100	252,5	186,4	+35,5	205,2	140,0	+46,6	86,3	67,4	+28,0
Twin Star	60	38,2	25,6	+49,2	20,8	15,9	+30,8	12,4	7,4	+67,6	8,8	4,7	+87,2

At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaften

In Mio €	Anteil in %	Umsatz ¹⁾			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		9M 2022	9M 2021	Δ %	9M 2022	9M 2021	Δ %	9M 2022	9M 2021	Δ %	9M 2022	9M 2021	Δ %
Antalya ⁴⁾	51/50	304,6	193,4	+57,5	256,8	148,2	+73,3	171,1	65,4	>+100	100,9	28,9	>+100
Thalita/Northern Capital Gateway	25	169,6	132,6	+27,9	83,1	70,2	+18,4	56,4	47,8	+18,0	28,1	–10,3	–

Vollkonsolidierte Konzern-Gesellschaften

In Mio €	Anteil in %	Umsatz ¹⁾			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		Q3 2022	Q3 2021	Δ %	Q3 2022	Q3 2021	Δ %	Q3 2022	Q3 2021	Δ %	Q3 2022	Q3 2021	Δ %
Fraport USA	100	28,1	19,8	+41,9	13,8	4,6	>+100	–3,8	–4,6	–	–2,4	–6,5	–
Fraport Slovenija	100	10,8	7,5	+44,0	4,0	7,0	–42,9	1,2	4,8	–75,0	0,9	3,9	–76,9
Fortaleza + Porto Alegre ²⁾	100	22,7	16,1	+41,0	13,1	5,3	>+100	4,4	–0,7	–	0,2	–7,0	–
Lima	80,01	168,8	95,5	+76,8	29,0	16,3	+77,9	24,5	12,4	+97,6	14,4	4,5	>+100
Fraport Greece ³⁾	73,4	227,7	137,8	+65,2	179,3	126,3	+42,0	163,3	110,2	+48,2	107,8	76,9	+40,2
Twin Star	60	25,8	20,1	+28,4	16,6	15,8	+5,1	13,9	12,9	+7,8	11,9	11,6	+2,6

At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaften

In Mio €	Anteil in %	Umsatz ¹⁾			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		Q3 2022	Q3 2021	Δ %	Q3 2022	Q3 2021	Δ %	Q3 2022	Q3 2021	Δ %	Q3 2022	Q3 2021	Δ %
Antalya ⁴⁾	51/50	190,7	146,0	+30,6	166,7	123,6	+34,9	138,1	95,9	+44,0	99,6	64,7	+53,9
Thalita/Northern Capital Gateway	25	77,7	58,9	+31,9	44,5	36,7	+21,3	34,0	29,0	+17,2	10,0	4,6	>+100

¹⁾ Umsatz bereinigt um IFRIC 12: Fortaleza + Porto Alegre 9M 2022: 57,8 Mio € (9M 2021: 31,1 Mio €); Q3 2022: 21,5 Mio € (Q3 2021: 12,6 Mio €);

Lima 9M 2022: 198,6 Mio € (9M 2021: 102,6 Mio €); Q3 2022: 78,2 Mio € (Q3 2021: 43,4 Mio €);

Fraport Greece 9M 2022: 360,7 Mio € (9M 2021: 169,1 Mio €); Q3 2022: 225,8 Mio € (Q3 2021: 136,7 Mio €);

Antalya 9M 2022: 304,6 Mio € (9M 2021: 180,0 Mio €); Q3 2022: 190,7 Mio € (Q3 2021: 139,1 Mio €);

Thalita/Northern Capital Gateway 9M 2022: 167,5 Mio € (9M 2021: 132,0 Mio €); Q3 2022: 77,1 Mio € (Q3 2021: 59,1 Mio €).

²⁾ Summe der Konzern-Gesellschaften Fortaleza und Porto Alegre.

³⁾ Die Konzern-Gesellschaften Fraport Regional Airports of Greece A und Fraport Regional Airports of Greece B werden als „Fraport Greece“ zusammengefasst.

⁴⁾ Stimmrechtsanteil: 51 %, Dividendenanteil: 50 %.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** lag zum 30. September 2022 mit 17.471,1 Mio € um 1.231,1 Mio € über dem Wert zum 31. Dezember 2021 (+7,6 %). Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 1.374,1 Mio € auf 14.365,4 Mio €. Dies ist unter anderem auf gestiegene Investments in Flughafen-Betreiberprojekte infolge des voranschreitenden Ausbaus bei der Konzern-Gesellschaft Lima sowie auf Währungskurseffekte bei der genannten Gesellschaft und bei den Konzern-Gesellschaften Fortaleza und Porto Alegre zurückzuführen (+419,7 Mio €). Darüber hinaus resultiert der Anstieg aus höheren Anteilen an at-Equity bewerteten Unternehmen (+412,7 Mio €). In diesem Zusammenhang erfolgten Kapitaleinzahlungen in Höhe von 375,3 Mio € in das neu gegründete Gemeinschaftsunternehmen für die neue Betriebskonzession am Flughafen Antalya. Die anderen Finanzanlagen lagen aufgrund von Wertpapierzugängen sowie Anlagen in Schuldscheindarlehen um 313,4 Mio € über dem Wert zum 31. Dezember 2021. Demgegenüber wirkte sich die Abschreibung der Darlehensforderung gegenüber der Thalita Trading Ltd. im Zusammenhang mit dem Engagement am Flughafen St. Petersburg mindernd auf die anderen Finanzanlagen und sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte aus. Die Sachanlagen erhöhten sich insbesondere aufgrund der kapazitiven Investitionsmaßnahmen am Standort Frankfurt um 262,5 Mio € auf 8.160,9 Mio €. Vor dem Hintergrund des anhaltend steigenden Zinsniveaus werden die Auswirkungen auf die Kapitalkosten sowie der damit verbundene, bereits zum Halbjahr dargestellte Einfluss auf die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte fortlaufend überprüft. Zum Stichtag ergaben sich keine Wertminderungsbedarfe. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 37,4 Mio € auf 3.091,6 Mio € angesichts eines geringeren Zahlungsmittelbestands (-183,5 Mio €) sowie gegenläufig verkehrsmengenbedingt höherer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+108,3 Mio €). Die **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte** reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der am 24. Mai 2022 abgeschlossenen Übertragung der 24,5 % Geschäftsanteile an der Konzern-Gesellschaft Xi'an um 105,6 Mio € im Vergleich zum Bilanzstichtag 2021.

Das **Eigenkapital** zum 30. September 2022 belief sich auf 4.068,3 Mio € und stieg damit in den ersten drei Quartalen 2022 um 159,3 Mio €. Die Erhöhung resultierte insbesondere aus dem positiven Konzern-Ergebnis von 98,1 Mio € sowie der gestiegenen Währungsrücklage (+80,9 Mio €). Gegenläufig wirkten sich Bewertungseffekte im sonstigen Ergebnis mit 22,9 Mio € negativ aus. Die **Eigenkapitalquote** reduzierte sich von 23,1 % zum 31. Dezember 2021 auf 22,1 %. Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um 358,6 Mio € auf 11.254,0 Mio €. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der langfristigen Finanzschulden (+391,8 Mio €) im Zusammenhang mit Neuaufnahmen zurückzuführen. Demgegenüber standen fristigkeitsbedingte Umgliederungen, die korrespondierend zu einer Erhöhung der kurzfristigen Finanzschulden von 462,4 Mio € führten. Die **kurzfristigen Schulden** lagen in Summe mit 2.136,0 Mio € um 708,5 Mio € über dem Wert zum 31. Dezember 2021. Neben dem genannten Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden erhöhten sich insbesondere die sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten (+88,9 Mio €) sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+61,3 Mio €).

Die **Brutto-Finanzschulden** zum 30. September 2022 lagen bei 10.788,2 Mio € und damit deutlich über dem Wert zum 31. Dezember 2021 von 9.934,0 Mio €. Die **Liquidität** erhöhte sich um 219,9 Mio € auf 3.784,2 Mio €. Die **Netto-Finanzschulden** stiegen um 634,3 Mio € auf 7.004,0 Mio € (31. Dezember 2021: 6.369,7 Mio €). Die **Gearing Ratio** erreichte einen Wert von 181,3 % (31. Dezember 2021: 169,7 %).

Kapitalflussrechnung

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2022 wurde ein **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 628,4 Mio € (9M 2021: Mittelzufluss von 218,9 Mio €) erzielt. Die Verbesserung von 409,5 Mio € resultierte insbesondere aus einem gestiegenen Betriebsergebnis. Darüber hinaus wurde im Vorjahr der Operative Cash-Flow durch Auszahlungen in Verbindung mit dem Programm „Zukunft FRA – Relaunch 50“ belastet.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen** lag mit 1.047,1 Mio € um 217,6 Mio € über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultierte vor allem aus Kapitaleinzahlungen in Höhe von 375,3 Mio € in das neu gegründete Gemeinschaftsunternehmen für die neue Betriebskonzession am Flughafen Antalya. Höheren Investitionen in Flughafen-Betreiberprojekte, insbesondere in Lima, standen geringere Mittelabflüsse für Ausbau- und Erweiterungsmaßnahmen am Standort Frankfurt gegenüber. Darüber hinaus verringerte der Erlös aus dem Verkauf der Anteile an der at-Equity bewerteten Konzern-Gesellschaft Xi'an den Mittelabfluss um 152,2 Mio €.

Unter Berücksichtigung der Investitionen in und Erlöse aus Wertpapieranlagen, Schuldscheindarlehen und Termingeldanlagen belief sich der gesamte **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** auf 899,9 Mio € (9M 2021: 2.024,4 Mio €).

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** verringerte sich im Vorjahresvergleich deutlich um 1.187,3 Mio € auf 704,3 Mio €. In den ersten neun Monaten 2021 erfolgten, unter anderem im Zusammenhang mit einer Anleiheemission, deutlich umfangreichere Finanzierungsmaßnahmen zur Liquiditätssicherung als im laufenden Geschäftsjahr. Vor dem Hintergrund der abgeschlossenen Refinanzierung bei Fraport Greece wurden Finanzschulden in Höhe von 913,8 Mio € vorzeitig getilgt und in Höhe von 960,0 Mio € refinanziert. Unter Berücksichtigung währungsbedingter sowie übriger Veränderungen wies der Fraport-Konzern zum 30. September 2022 einen Finanzmittelbestand laut Kapitalflussrechnung von 897,1 Mio € (9M 2021: 339,1 Mio €) aus.

Der **Free Cash Flow** lag bei -608,9 Mio € (9M 2021: -633,5 Mio €).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse für den Fraport-Konzern ergeben.

Risiko- und Chancenbericht

Im laufenden Jahr 2022 haben sich im Vergleich zu den im Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2021 aufgeführten Risiken und Chancen die nachfolgend beschriebenen Veränderungen ergeben.

Die Entwicklung der Passagierzahlen an den Konzern-Flughäfen unterliegt weiterhin einer Unsicherheit aus möglichen pandemiebedingten Reisebeschränkungen. Aufgrund der pandemischen Entwicklung ist das Wiedereinrichten von weitreichenden Reisebeschränkungen im internationalen Flugverkehr mit sehr hohen finanziellen Auswirkungen jedoch nur noch im unwahrscheinlichen Falle von Virusvarianten mit einer hohen Letalitätssrate zu erwarten.

Infolge der Invasion russischer Streitkräfte in der Ukraine sind die Energiekosten außergewöhnlich stark angestiegen. Es hat sich eine sehr hohe Dynamik der Inflation ergeben, die sich unmittelbar in sehr hoher finanzieller Auswirkung auf die Kostensituation im Konzern auswirkt. Daraus resultierend ist bei den Aufwendungen am Standort Frankfurt und bei den Konzern-Flughäfen ein Anstieg über den bereits in der 2021 verabschiedeten Planung zugrunde gelegten Inflationsannahmen zu erwarten. Entsprechende Gegenmaßnahmen wurden identifiziert und befinden sich bereits in Umsetzung, sodass die finanziellen Auswirkungen der Inflationsentwicklung teilweise abgemildert werden. Mittelfristig ist zudem als Reaktion auf die hohe Dynamik der Inflation eine weitere Steigerung des Zinsniveaus zu erwarten, die bei der zukünftigen Fremdkapitalbeschaffung zu höheren Kosten führen kann.

Infolge der Energiekrise ist ein spürbarer konjunktureller Rückgang möglich. Die Unsicherheit bezüglich steigender Lebenshaltungskosten kann Einfluss auf die Kaufkraft und resultierend auf die private Reisenachfrage haben. Aktuell liegen noch keine Kenntnisse über Rückgänge im Buchungsverhalten vor.

Neben den geopolitischen Konflikten nehmen auch Angriffe auf die IT-Infrastruktur von Unternehmen zu. Fraport könnte als Betreiber von kritischer Infrastruktur als Ziel für Cyberangriffe in den Fokus geraten. Diesem Risiko begegnet Fraport mit umfangreichen IT-Schutzmaßnahmen. Im Falle eines umfänglichen, erfolgreichen Cyberangriffs auf die Fraport IT-Infrastruktur könnten sich weitreichende Folgen für die operativen Geschäftsprozesse ergeben, aus denen sehr hohe negative finanzielle Auswirkungen auf die Ertragslage des Fraport-Konzerns nicht auszuschließen sind.

Für das Ausbauprojekt an dem von Lima Airport Partners betriebenen Flughafen in Lima, Peru, wird die fristgerechte Inbetriebnahme eines erweiterten neuen Terminals im Jahr 2025 geplant. Dieser strategische Ausbau entspricht zum Zeitpunkt der Eröffnung dem Konzessionsvertrag und bietet stabile Rahmenbedingungen für den prognostizierten Passagieranstieg der kommenden Jahre. Der Ausbau im Rahmen eines Ein-Terminal-Konzepts erfordert einen vorgezogenen Mittelabfluss für Investitionen im mittleren dreistelligen Millionenbereich im Vergleich zum bisher eingeplanten Zwei-Terminal-Konzept. Eine entsprechende Projektfinanzierung ist aktuell in Verhandlungen. Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2021 dargestellten Risiken im Ausbauprojekt haben sich somit die Planungsrisiken reduziert.

Prognoseveränderungsbericht

Geschäftsausblick

Prognostizierter Geschäftsverlauf 2022

Ausgehend von der derzeitigen Nachfragedynamik erwartet der Vorstand das Passagiervolumen für den **Flughafen Frankfurt** im oberen Bereich der im Halbjahresbericht Q2/6M 2022 prognostizierten Bandbreite von rund 45 Mio Passagiere bis etwa 50 Mio Passagiere. Das Fluggastaufkommen für **Fraport Greece** wird auf dem Niveau von 2019 bis leicht darüber prognostiziert. Bei **Twin Star** wird ein Fluggastaufkommen von leicht über 60 % des Passagieraufkommens von 2019 und in **Antalya** von über 80 % des Volumens aus 2019 erwartet.

Entwicklung der berichteten Prognosen

Flughafen	Gegebene Prognose Halbjahresbericht Q2/6M 2022	Gegebene Prognose Geschäftsbericht 2021
Frankfurt	rund 45 Mio Passagiere bis etwa 50 Mio Passagiere	Bandbreite von 55 % bis 65 % des Volumens von 2019
Fraport Greece	mindestens 90 % des Passagiervolumens des Jahres 2019	mindestens 80 % des Passagiervolumens des Jahres 2019
Twin Star	mindestens 50 % des Passagiervolumens des Jahres 2019	keine Verkehrsprognose
Antalya	über 75 % des Passagiervolumens des Jahres 2019	keine Verkehrsprognose

Für die übrigen Konzern-Flughäfen hält der Vorstand an der im Geschäftsbericht 2021 prognostizierten Passagierentwicklung fest.

Prognostizierte Ertragslage 2022

Bedingt durch die positive Verkehrsentwicklung sowie die Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum werden die Finanzzahlen für das Gesamtjahr 2022 am oberen Ende der im Halbjahresbericht Q2/6M 2022 aktualisierten Ergebnisprognosen erwartet. Dies wirkt sich auch auf den **ROFRA** aus, weshalb dieser stärker ansteigen wird als bislang angenommen und über dem Wert von 2021 erwartet wird.

Entwicklung der berichteten Prognosen

Ertragslage Konzern	Gegebene Prognose Halbjahresbericht Q2/6M 2022	Gegebene Prognose Geschäftsbericht 2021
Umsatz	leicht über 3,0 Mrd €	bis zu rund 3,0 Mrd €
EBITDA	etwa 850 Mio € bis etwa 970 Mio €	zwischen etwa 760 Mio € bis circa 880 Mio €
EBIT	rund 400 Mio € bis etwa 520 Mio €	320 Mio € bis rund 440 Mio €
Konzern-Ergebnis	etwa 0 bis circa 100 Mio €	etwa 50 Mio € bis circa 150 Mio €
ROFRA	über dem Wert von 2021	leicht unter bis leicht über dem Niveau von 2021

Prognostizierte Segment-Entwicklung 2022

Aufgrund des höheren Personalbedarfs in Folge der positiven Verkehrsentwicklung in den ersten neun Monate 2022 erwartet der Vorstand nunmehr eine stärker als bislang angenommene negative EBITDA-Entwicklung im Segment **Ground Handling** (Prognose Halbjahresbericht Q2/6M 2022: leicht negativ; Prognose Geschäftsbericht 2021: in etwa ausgeglichenes EBITDA). Entsprechend wird das Segment-EBIT auch schlechter erwartet und im negativen Bereich bleiben (Prognose Geschäftsbericht 2021: EBIT im negativen Bereich).

Prognostizierte Vermögens- und Finanzentwicklung 2022

Der Vorstand hält an seinen Prognosen für die Vermögens- und Finanzentwicklung im Gesamtjahr 2022 fest (siehe auch Konzern-Lagebericht 2021 sowie Halbjahresbericht Q2/6M 2022 im Kapitel „Geschäftsausblick“).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nach IFRS)

in Mio €	9M 2022	9M 2021	Q3 2022	Q3 2021
Umsatzerlöse	2.367,8	1.501,4	1.019,3	690,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	29,2	28,3	9,3	9,2
Sonstige betriebliche Erträge	98,8	315,1	27,3	39,1
Gesamtleistung	2.495,8	1.844,8	1.055,9	738,8
Materialaufwand	-777,1	-491,0	-322,4	-193,0
Personalaufwand	-775,7	-636,4	-271,6	-224,6
Abschreibungen	-350,6	-331,7	-124,2	-112,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-114,4	-93,5	-41,6	-32,6
Betriebliches Ergebnis	478,0	292,2	296,1	176,1
Zinserträge	35,2	36,5	8,8	5,9
Zinsaufwendungen	-250,1	-192,6	-67,0	-69,6
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	66,5	18,9	51,2	29,8
Sonstiges Finanzergebnis	-151,6	-2,4	-2,2	-9,5
Finanzergebnis	-300,0	-139,6	-9,2	-43,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	178,0	152,6	286,9	132,7
Ertragsteuern	-79,9	-34,6	-135,7	-30,1
Konzern-Ergebnis	98,1	118,0	151,2	102,6
davon Gewinnanteil „Nicht beherrschende Anteile“	32,3	21,0	36,5	26,0
davon Gewinnanteil Gesellschafter Fraport AG	65,8	97,0	114,7	76,6
Ergebnis je 10-€-Aktie in €				
unverwässert	0,71	1,05	1,24	0,83
verwässert	0,71	1,05	1,24	0,83
EBITDA (= EBIT + Abschreibungen)	828,6	623,9	420,3	288,6
EBIT (= Betriebliches Ergebnis)	478,0	292,2	296,1	176,1

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (nach IFRS)

in Mio €	9M 2022	9M 2021	Q3 2022	Q3 2021
Konzern-Ergebnis	98,1	118,0	151,2	102,6
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	17,8	3,8	3,6	0,0
(darauf entfallene latente Steuern	-5,5	-1,2	-1,1	0,0)
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	9,4	0,0	-24,4	20,3
Sonstiges Ergebnis von at-Equity bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	-0,1	0,0
(darauf entfallene latente Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0)
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	21,7	2,6	-22,0	20,3
Marktbewertung von Derivaten				
Erfolgsneutrale Änderungen	11,5	2,3	0,0	0,2
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	8,3	-1,9	0,0	-0,6
	3,2	4,2	0,0	0,8
(darauf entfallene latente Steuern	-1,0	-1,0	0,0	-0,2)
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente				
Erfolgsneutrale Änderungen	-65,8	-1,3	-19,0	-0,6
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,0	0,0	0,0	0,0
	-65,8	-1,3	-19,0	-0,6
(darauf entfallene latente Steuern	19,0	0,4	5,9	0,2)
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen				
Erfolgsneutrale Änderungen	114,3	26,3	34,2	-4,4
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von at-Equity bewerteten Unternehmen				
Erfolgsneutrale Änderungen	0,0	8,7	0,0	3,6
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	33,4	0,0	0,0	0,0
	-33,4	8,7	0,0	3,6
(darauf entfallene latente Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0)
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	36,3	37,3	21,1	-0,6
Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern	58,0	39,9	-0,9	19,7
Gesamtergebnis	156,1	157,9	150,3	122,3
davon entfallen auf „Nicht beherrschende Anteile“	45,3	26,1	42,0	28,2
davon entfallen auf Gesellschafter der Fraport AG	110,8	131,8	108,3	94,1

Konzern-Bilanz (nach IFRS)

Aktiva

in Mio €	30.9.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	19,3	19,3
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	3.836,1	3.416,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	99,0	105,8
Sachanlagen	8.160,9	7.898,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	88,0	88,6
Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen	484,0	71,3
Andere Finanzanlagen	1.245,7	932,3
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	95,0	142,7
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	127,3	133,9
Latente Steueransprüche	210,1	182,6
	14.365,4	12.991,3
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	24,2	20,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	260,6	152,3
Andere kurzfristige Finanzanlagen	212,4	176,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	34,4	30,6
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	56,9	65,6
Ertragsteuerforderungen	23,8	20,9
Zahlungsmittel	2.479,3	2.662,8
	3.091,6	3.129,0
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	14,1	119,7
Gesamt	17.471,1	16.240,0

Passiva

in Mio €	30.9.2022	31.12.2021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	923,9	923,9
Kapitalrücklage	598,5	598,5
Gewinnrücklagen	2.341,5	2.230,7
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	3.863,9	3.753,1
Nicht beherrschende Anteile	204,4	155,9
	4.068,3	3.909,0
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	9.698,2	9.306,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62,0	71,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.155,2	1.115,1
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	67,1	78,3
Latente Steuerverpflichtungen	41,9	37,7
Pensionsverpflichtungen	24,2	41,7
Ertragsteuerrückstellungen	79,2	83,7
Sonstige Rückstellungen	126,2	160,7
	11.254,0	10.895,4
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	1.090,0	627,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	360,1	298,8
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	175,4	150,1
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	221,0	132,1
Ertragsteuerrückstellungen	79,1	29,4
Sonstige Rückstellungen	210,4	189,5
	2.136,0	1.427,5
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	12,8	8,1
Gesamt	17.471,1	16.240,0

Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IFRS)

in Mio €	9M 2022	9M 2021	Q3 2022	Q3 2021
Ergebnisanteil Gesellschafter der Fraport AG	65,8	97,0	114,7	76,6
Ergebnisanteil „Nicht beherrschende Anteile“	32,3	21,0	36,5	26,0
Berichtigungen für				
Ertragsteuern	79,9	34,6	135,7	30,1
Abschreibungen	350,6	331,7	124,2	112,5
Zinsergebnis	214,9	156,1	58,2	63,7
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,8	-5,1	0,1	0,2
Sonstiges	100,9	-1,7	13,5	5,6
Veränderungen der Bewertung von at-Equity bewerteten Unternehmen	-66,5	-18,9	-51,2	-29,8
Veränderungen der Vorräte	-3,4	-0,6	-1,9	-0,2
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	-104,3	-39,2	-39,9	139,9
Veränderungen der Verbindlichkeiten	103,5	-28,9	43,4	7,8
Veränderungen der Rückstellungen	-20,8	-255,2	30,5	2,9
Betrieblicher Bereich	753,7	290,8	463,8	435,3
Finanzieller Bereich				
Gezahlte Zinsen	-106,5	-77,7	-18,6	-16,6
Erhaltene Zinsen	11,6	21,9	3,3	1,2
Gezahlte Ertragsteuern	-30,4	-16,1	-5,4	-6,4
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	628,4	218,9	443,1	413,5
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	-313,6	-185,6	-125,3	-59,1
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-2,9	-2,1	-0,6	-0,2
Investitionen in Sachanlagen	-524,0	-646,9	-183,8	-223,5
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	-0,1	-8,6	0,0	-0,1
Investitionen in at-Equity bewertete Unternehmen	-375,8	-4,4	-0,5	-4,4
Verkauf von Anteilen an at-Equity bewerteten Unternehmen	152,2	0,0	0,0	0,0
Dividenden von at-Equity bewerteten Unternehmen	16,1	8,7	7,3	1,1
Dividenden von übrigen Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Erlöse aus Anlagenabgängen	1,0	9,4	0,5	1,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen	-1.047,1	-829,5	-302,4	-285,2
Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	-770,9	-823,9	-235,3	-178,0
Erlöse aus Abgängen von Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	292,7	425,7	82,6	157,5
Erhöhung/Reduzierung der Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	625,4	-796,7	92,2	85,1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-899,9	-2.024,4	-362,9	-220,6
Transaktionen mit „Nicht beherrschende Anteile“	3,2	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	1.732,9	2.194,2	399,4	105,8
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	-1.167,4	-9,8	-251,8	-6,9
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	135,6	-292,8	46,4	-198,0
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	704,3	1.891,6	194,0	-99,1
Veränderung der Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	24,0	30,8	7,2	0,7
Veränderung des Finanzmittelbestands	456,8	116,9	281,4	94,5
Finanzmittelbestand zum 1. Januar beziehungsweise 1. Juli	431,2	216,4	616,4	243,8
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	9,1	5,8	-0,7	0,8
Finanzmittelbestand zum 30. September	897,1	339,1	897,1	339,1

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (nach IFRS)

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand 1.1.2022	923,9	598,5
Währungsänderungen	-	-
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von at-Equity bewerteten Unternehmen	-	-
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-	-
Marktbewertung von Derivaten	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-
Konzern-Ergebnis	-	-
Transaktionen mit „Nicht beherrschende Anteile“	-	-
Stand 30.9.2022	923,9	598,5
Stand 1.1.2021	923,9	598,5
Währungsänderungen	-	-
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von at-Equity bewerteten Unternehmen	-	-
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-	-
Marktbewertung von Derivaten	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-
Konzern-Ergebnis	-	-
Stand 30.9.2021	923,9	598,5

Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Finanzinstrumente	Gewinnrücklagen insgesamt	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
2.276,7	-106,4	60,4	2.230,7	3.753,1	155,9	3.909,0
-	101,9	-	101,9	101,9	12,4	114,3
-	-33,4	-	-33,4	-33,4	-	-33,4
12,3	-	-	12,3	12,3	-	12,3
-	-	9,4	9,4	9,4	-	9,4
-	-	-46,8	-46,8	-46,8	-	-46,8
-	-	1,6	1,6	1,6	0,6	2,2
12,3	68,5	-35,8	45,0	45,0	13,0	58,0
65,8	-	-	65,8	65,8	32,3	98,1
-	-	-	-	-	3,2	3,2
2.354,8	-37,9	24,6	2.341,5	3.863,9	204,4	4.068,3
2.189,3	-147,9	55,0	2.096,4	3.618,8	139,9	3.758,7
-	22,1	-	22,1	22,1	4,2	26,3
-	8,7	-	8,7	8,7	-	8,7
2,6	-	-	2,6	2,6	-	2,6
-	-	-0,9	-0,9	-0,9	-	-0,9
-	-	2,3	2,3	2,3	0,9	3,2
2,6	30,8	1,4	34,8	34,8	5,1	39,9
97,0	-	-	97,0	97,0	21,0	118,0
2.288,9	-117,1	56,4	2.228,2	3.750,6	166,0	3.916,6

Weiterführende Informationen zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden Sie im aktuellen Geschäftsbericht unter www.fraport.com/publikationen.

Finanzkalender 2023

Dienstag, 14. März 2023

Geschäftsbericht 2022, Online-Veröffentlichung, Bilanzpressekonferenz, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Donnerstag, 4. Mai 2023

Quartalsmitteilung Q1 2023, Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Dienstag, 23. Mai 2023

Hauptversammlung 2023, Frankfurt am Main

Dienstag, 8. August 2023

Halbjahresbericht Q2/6M 2023, Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Dienstag, 7. November 2023

Quartalsmitteilung Q3/9M 2023, Online-Veröffentlichung, Bilanzpressekonferenz, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Verkehrskalender 2022/2023

(Online-Veröffentlichung)

Freitag, 11. November 2022

Oktober 2022

Dienstag, 13. Dezember 2022

November 2022

Montag, 16. Januar 2023

Dezember 2022/GJ 2022

Montag, 13. Februar 2023

Januar 2023

Dienstag, 14. März 2023

Februar 2023

Montag, 17. April 2023

März 2023/3M 2023

Freitag, 12. Mai 2023

April 2023

Mittwoch, 14. Juni 2023

Mai 2023

Donnerstag, 13. Juli 2023

Juni 2023/6M 2023

Freitag, 11. August 2023

Juli 2023

Mittwoch, 13. September 2023

August 2023

Freitag, 13. Oktober 2023

September 2023/9M 2023

Montag, 13. November 2023

Oktober 2023

Mittwoch, 13. Dezember 2023

November 2023

Dienstag, 16. Januar 2024

Dezember 2023/GJ 2023

Impressum

Herausgeber

Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main
Deutschland
www.fraport.com

Kontakt Investor Relations

Fraport AG
Christoph Nanke
Finanzen & Investor Relations
Telefon: + 49 69 690-74840
Telefax: + 49 69 690-74843
E-Mail: investor.relations@fraport.de
www.meet-ir.de

Layout

Der Bericht wurde mit dem System SmartNotes erstellt.

Redaktionsschluss

7. November 2022

Sprachgebrauch

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit des Berichts wird vorwiegend die männliche Sprachform verwendet. Diese schließt die weibliche Sprachform ein.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Konzern-Gesellschaften tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.